



Die Arbeit an den Rindern war natürlich das Highlight des Workshops.

Super Stimmung: Der Ranchhorse Verein hat dank vieler Helfer und engagierter Mitglieder wieder ein tolles Jugend Camp auf die Beine gestellt.

Die Ranchhorse-Jugend steht in den Startlöchern

Lernen mit Spaß

Anfang November war es wieder soweit: Der Jugendworkshop 2018 auf der Riedhof-Ranch in Kehl-Marlen stand an. Es kamen 13 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren zusammen, um eine Menge zu lernen und Spaß zu haben.



Am Freitag war Anreisetag und alle Teilnehmer konnten in Ruhe die Riedhof-Ranch erkunden und ihren Pferden die Anlage zeigen. Die Begrüßung von Ruth und Reiner Dodzuweit, die erneut großzügig ihre Anlage zur Verfügung gestellt hatten, war wieder sehr herzlich.

Am Abend stand Kennenlernen auf dem Programm: Es waren viele „Wiederholungstäter“ dabei, aber es gab auch neue Gesichter in der Runde. Anschließend wurden die Pferde gesattelt, damit sich die Trainer ein erstes Bild machen konnten. Nach der ersten Reiteinheit fanden sich alle im gemütlichen Reiterstübchen zusammen, wo ein gemeinsames Abendessen den Hunger stillte. Nach der Stärkung fand die Einteilung der Gruppen statt. Dabei ging es nicht nur um die Reiteinheiten, sondern auch um das Versorgen der Rinder.

Erbarmungslos klingelte am Samstagmorgen um 6:45 Uhr der Wecker. Nach einem guten Start in den Tag ging es sofort mit der ersten Reiteinheit los. Wie in den Jahren zuvor stellten sich André Weber, der zudem den Workshop mit 300 Euro finanziell unterstützte, und

Dirk Reibold (Rindertraining), Uwe Pfeiffer und Tina Gabriel (Ranch Trail, Ranch Riding und Reining), Mathias Gabriel und Karina Weber („Mädchen für alles“, Rinder versorgen, Spiel + Spaß) sowie die unentbehrliche Cathrin Hildenbrand für das leibliche Wohl und „Mama für alle“ ehrenamtlich zur Verfügung.

Vielseitiges Training an zwei Tagen

Die erste Gruppe startete in der Reithalle mit der Arbeit am Rind, die zweite Gruppe traf sich auf dem großen Außenplatz, um an Steuerung und Tempowechsel zu arbeiten. Auf die jüngsten Teilnehmer wurde besonders eingegangen, hier wurde beispielsweise viel an Zügelführung und Reitersitz gearbeitet. Mittags wurden die Gruppen getauscht und auch die Jüngsten durften erste Erfahrungen an den Rindern sammeln, während die Größeren an Spins, Tempowechsel und den Ranch Riding Pattern arbeiteten.

Abends ging es zum Roping in die Halle. Nach der Pflicht kam die Kür: Nachdem auf Eimern geprobt wurde, stellten

sich die Trainer als Dummies zur Verfügung und das machte verständlicherweise besonders viel Spaß. Besonders die „Greenhorns“, also die Neuen beim Workshop waren begeistert. Bald stellten sich erste Erfolge ein und die Freude darüber war allen ins Gesicht geschrieben.

Der Sonntagmorgen begann früh und nach einem reichhaltigen Frühstück ging die erste Gruppe gestärkt ans Training: Ranch Cutting stand auf dem Plan. Schön war zu sehen, wie alle Jugendlichen die Erfahrungen vom Vortag gut umsetzten und einige Erfolge für sich verbuchen konnten. Parallel trainierte die andere Gruppe wiederum Übungen und Pattern, wie sie in den anderen Disziplinen der Versatility gefordert sind.

Mit vielen Eindrücken ging es nach Hause

Nach einem guten Mittagessen gab es als Geschenk für alle Teilnehmer ein besticktes T-Shirt, gesponsert vom Ranchhorse-Verein. Das Training am Nachmittag fing mit einem Team Penning für die jüngsten Teilnehmer an – ein schöner Abschluss. Die älteren Kids durften sich unter Anleitung von André und Dirk an einem einzelnen Rind versuchen und konnten somit ein wenig in die Disziplin Ranch Cow Work reinschnuppern. Mit vielen Eindrücken traten am Nachmittag alle zufrieden die Heimreise an. Alle freuen sich jetzt schon auf 2019.

Text: Carola Steen/Tina Gabriel, Fotos: Karina Weber